

Am 25. März öffnen sich die Türen

Die neue Domschatzkammer geht ihrer Fertigstellung entgegen. An der Fassade wird noch gearbeitet, aber die Ausstellung mit den Exponaten ist bereits eingerichtet.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Noch steht das Gerüst am Kleinen Domhof, aber der Eröffnungstermin für Mindens neuen Domschatz steht fest: Am 25. März werden die Türen für das Publikum geöffnet, berichtet Hans-Jürgen Amtage, Vorsitzender des Dombauvereins. Am Tag zuvor werde es eine Feierstunde mit geladenen Gästen geben.

Die Bauarbeiten hatten längere Zeit geruht. „Die Fassadenplatten aus Alucobond werden aufgeklebt. Damit der Klebstoff trocknet sind Temperaturen über fünf Grad und eine Luftfeuchtigkeit von weniger als 50 Prozent notwendig“, erläutert Amtage. Weil diese Bedingungen nicht erfüllt waren, habe es eine Verzögerung gegeben. Inzwischen hätten Dombauverein und Gemeinde entschieden, den Eröffnungstermin nicht weiter hinauszuzögern. „Wir nehmen in Kauf, dass die Fassade dann möglicherweise noch nicht fertig ist“, sagt Amtage.

Dafür ist im inneren des Gebäudes bereits fast alles an seinem Platz. Der goldene Petrischrein empfängt die Besucher im ersten Obergeschoss. Er steht unter der Glashaube auf einem filigranen Gestell über einem Spiegel und lässt sich damit von allen Seiten betrachten. Hinter dem Schrein folgen jeweils eine Vitrine mit dem Armreliquiar der Heiligen Margarethe und ein Ziborium. Drei Glanzstücke in Edelmetall in Folge, gefertigt im elften und zwölften Jahrhundert. Nach Ansicht von Experten gehören sie mit weiteren Objekten aus dem Mindener Domschatz zur Spitze sakraler Kunst in Deutschland.

Durch drei raumhohe Fenster fällt Licht in diesen Raum und eröffnet zugleich die Blickachsen zum Dom, zum neuen und zum historischen Rathaus. Vor dem mittleren Fenster sieht die Vitrine mit der vergoldeten Thronenden



Die Schätze des Mindener Doms sind bereits in den Vitrinen positioniert. Am 25. März öffnet der neue Domschatz am Kleinen Domhof seine Türen für die Besucher. MT-Foto: Alex Lehn

Madonna mit Kind, die zwischen 1235 und 1240 in Niedersachsen gefertigt wurde. Sie soll auch für zufällige Passanten auf dem Kleinen Domhof sichtbar sein und sie auf den Schatz aufmerksam machen.

Für den Domschatz ist ein bestehendes Gebäude umgebaut und äußerlich neu gestaltet worden. Es sei ein Stockwerk aufgesetzt, ansonsten aber äußerlich an dem Baukörper nichts verändert worden, betont Amtage. Mit der Umgestaltung des Gebäudeteils, der über einer Tiefgarage liegt, habe das Gewicht sogar etwas reduziert werden können.

Rund 2,5 Millionen Euro hat das

neue Gehäuse für den Domschatz gekostet. Mit 300 000 Euro sind daran die Domgemeinde und das Erzbistum beteiligt, den Rest hat der überkonfessionelle Verein eingeworben. In dieser Summe sei alles enthalten, was sich der Verein vorgestellt habe, sagt Amtage. Ein eigener Audioguide sei zwar nicht zu realisieren, dafür könne aber die Beacon-Technologie der Minden Marketing genutzt werden. So können Informationen über die einzelnen Exponate auch als gesprochener Text über ein Smartphone abgerufen werden. Im Domschatz werden dafür auch Leihgeräte zur Verfügung stehen. Im Erdgeschoss wird noch ein Medien-

raum eingerichtet, der über die Geschichte des Doms informiert.

Aktuell muss noch die Beleuchtung auf die einzelnen Objekte ausgerichtet werden. Die Bände der Bibliothek, die im zweiten Obergeschoss mit weiteren Exponaten einsehbar ist, müssen noch aus Paderborn abgeholt werden. Dann fehlt noch die Endreinigung, bevor am 25. März der Publikumsbetrieb, der in den kommenden fünf Jahren ebenfalls vom Dombauverein finanziert wird, starten kann.



Weitere Fotos auf MT.de

Radio-AG heute auf Sendung

Minden (mt/dc). Aufgrund technischer Schwierigkeiten musste die für vergangenen Samstag auf Radio Westfalica angekündigte Sendung der Radio-AG der Freiherr-von-Vincke-Realschule Minden entfallen. Sie wird nun am heutigen Samstag, 4. März, um 19 Uhr gesendet. Es handelt sich um eine Magazinsendung mit Themen zu Sport und Musik, Mindens Geschichte und Einwohner.

Sperrung an der Straße Röhnhorst

Minden (mt/um). Für die Montage eines Fertighauses wird am Montag, 6. März, ein Autokran auf der Straße Röhnhorst zwischen der Einmündung Petershäger Weg und Haus Nr. 3 aufgestellt. Dieser wird voraussichtlich bis zum 8. März im Einsatz sein. Dafür muss die Straße Röhnhorst halbseitig gesperrt werden. Anwohner sollten ihre Fahrzeuge bereits im Vorfeld (ab Sonntag, 5. März) an anderer Stelle parken.

Einschränkung auf Geh- und Radwegen

Minden (mt/dc). Fußgänger und Radfahrer müssen ab Montag, 6. März, an der Straße Große Heide 8 und der Letelner Straße 28 mit Einschränkungen rechnen. Das teilt die Stadt Minden mit. Bis zum 17. März beseitigt die Telekom an diesen Stellen Störungen. Der Anliegerverkehr ist gewährleistet, so die Stadtverwaltung Minden.

„Apostel Gottes“

Motette in St. Marien mit Jessica Burri

Minden (mt/och). In der Reihe „Motette in St. Marien“ stehen am Samstag, 4. März, um 18 Uhr, „Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation“ mit Jessica Burri (Sopran & Dulcimer) auf dem Programm. Vorgetragen werden die Streitbriefe dreier Frauen, die sich für die Reformation stark machten und dreier Männer sowie Kirchenlieder der Zeit.

Jessica Burri trägt Auszüge der Briefe von Argula von Brumbach, Katharina Zell und Ursula Weyda vor, in denen die Frauen zum Ausdruck brachten, wie viel ihnen die Reformation bedeutete. Das Programm wird abgerundet mit Kirchenliedern der Zeit,



Die Sopranistin Jessica Burri begleitet sich auf dem Dulcimer. Foto: pr

unter anderem aus Bet- und Gesangbüchern, herausgegeben von Katharina Zell, die vermutlich seit dem 16. Jahrhundert nicht mehr gesungen wurden.

Jessica Burri wurde ausgebildet an der Eastman School of Music und in Kön. Im Laufe ihrer langjährigen Arbeit als Opern- und Konzertsängerin spezialisierte sie sich auf selbst komponierte und arrangierte Lieder auf dem Dulcimer, einem altenglischen Saiteninstrument. Ihr Repertoire reicht dabei von Stücken des Mittelalters bis hin zu denen des 20. Jahrhunderts.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Vortrag über „Dachs I“

Der Bildhauer Dietmar Lehmann beschäftigte sich mit dem Bau einer Ölraffinerie der Nazis

Minden (mt/GB). Ein Vortrag von Dietmar Lehmann zum Thema „Vergessene Orte. Dachs I U-Verlagerungen an der Porta Westfalica“ ist am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr im Gerichtszentrum Minden zu hören.

Es sind noch einige Plätze frei. Aus Gründen der begrenzten Platzkapazität wird um Anmeldung bis zum 7. März unter der E-Mail veranstaltungen@vg-minden.nrw.de gebeten.

Unter dem Jakobsberg an

der Porta Westfalica sollte in den Jahren 1944 und 1945 unter dem Decknamen „Dachs I“ eine der größten unterirdischen Schmieröl-Raffinerien im Dritten Reich entstehen. Hunderte Zwangsarbeiter wurden in KZ-Außenlagern interniert und mussten unter menschenverachtenden Bedingungen in den Stollenanlagen arbeiten. Viele von ihnen fanden den Tod.

Anfragen und Besuche ehemaliger KZ-Häftlinge gaben 1992 den Anstoß, in Porta

Westfalica ein Mahnmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Neuengamme zu errichten.

Beauftragt wurde der in Porta Westfalica lebende Bildhauer Dietmar Lehmann. Bei seiner bildhauerischen Arbeit beschäftigte er sich intensiv mit Geschehnissen der damaligen Zeit. Vor dem Hintergrund seiner intensiven Recherchen und unter Einbeziehung weiterer Dokumente fasst Dietmar Lehmann die Geschehnisse an der Porta Westfalica zusammen.

Anzeige

Der neue

Crafter

Nutzfahrzeuge

Testen Sie die neuen Fahrassistenzsysteme selbst.

Wie baut man das perfekte Nutzfahrzeug?
Indem man die Wünsche und Anforderungen der späteren Nutzer in die Entwicklung einfließen lässt. Das Ergebnis: Ein Fahrzeug, das wirtschaftlich, funktional und zuverlässig ist wie nie – und in zahlreichen Kategorien Bester seiner Klasse. Starten Sie Ihr Wochenende mit uns.

Entdecken Sie den International Van of the Year 2017
am 10.03.2017 ab 10.00 - 18.00 Uhr bei uns. Es erwartet Sie ein rustikales Essen.

1 Liter Motoröl im Wert von 24,95 € *

Außerdem: 20% auf sofort verfügbares Zubehör*.

*Nur gültig am 10.03.2017. Nur ein Gutschein pro Person einlösbar. Der Gutschein ist nicht auszahlfähig. Nur solange Vorrat reicht.

Glinicke
AUTOMOBILGRUPPE

Autohaus Glinicke GmbH
Ringstraße 9, 32427 Minden
Tel.: +49 571 / 88 87 - 0

www.glinicke-owl.de